

Unterwasserschiffssanierung bei Jarro einem 6,5 KR Vertens Bau von 1962 Teil 1

Eigentlich wollte ich im Herbst 2020 nur die Stellen im Unterwasserschiff abziehen an denen die Farbe nie so richtig gehalten hat (Bild 1+2). An den dunklen Stellen war die Farbe immer schmierig, wie mit Verdünnung angelöst.



Bild 1



Bild 2

Also Kratzer raus und die Farbe runter. Doch gleich zu Anfang sah das Holz um einen Pfropfen gar nicht gut aus. Ohne jeglichen Widerstand war der Schraubendreher durch und die Niete freigelegt (Bild 3+4).



Bild 3



Bild 4

Das fühlte sich nicht gut an, meine Frau beruhigte ich mit dem Spruch: Das ist nicht schlimm, man gut ich habe das jetzt entdeckt und nicht erst im Wasser.

Also wurde erstmal das gesamte Unterwasserschiff abgezogen, um einen Überblick über den Gesamtzustand zu bekommen. Der Anstrich ist auch schon über 20 Jahre drauf gewesen.

Nachdem die Farbe grob abgezogen war, habe ich auch die kalfaterten Nähte gesäubert. Da waren einige Stellen die nachgearbeitet werden mussten. Dabei zerfiel beim Verkanten des Kratzers das Holz an zwei Plankenenden. Das war an 22.12. Da ich Weihnachten nicht mit der Ungewissheit verbringen wollte, was ist dort mit dem Heckbalken los, habe ich die Plankenenden noch eben mal rausgenommen. Uff!! Der Heckbalken ist gesund. (Bild 5+6)



Bild 5



Bild 6

Dann die traurige und erschreckende Bestandsaufnahme:

Die Planken mit den dunklen Stellen auf BB (Bild 4) sind mit Diesel durchtränkt.
Die Planken mit den dunklen Stellen auf Stb (Bild 7+8) sind mit Diesel durchtränkt.



Bild 7



Bild 8

An den dunklen Stellen ist das Holz mit Diesel getränkt, das Problem stammt noch aus der Zeit bevor Jarro mir gehörte. Das Holz ist wahrscheinlich vom Diesel zersetzt worden.

Das gleiche Schadensbild wie bei den Plankenenden auf Bild 5 ist auch an STb an den unteren drei Planken zu erkennen. Das könnte ein Holzzersetzender Pilz sein (Bild 9+10).



Bild 9



Bild 10

In dem Bereich der Bodenwangen ist auch schon ein wenig Bewegung in den Plankennähten gewesen. Das Holz um die Bolzen sieht auch nicht mehr so ganz frisch aus (Bild 11+12). Da sind vor meiner Zeit auch schon mal die Bolzer ausgetauscht worden. Die Sechskantköpfe waren einfach in die Planke gezogen und abgespachtelt. Na ja, hat ja bis jetzt gehalten.



Bild 11



Bild 12

Im Achterschiff an STb sind da auch ein paar Nähte wo nichts so richtig hält. Da ist auch Diesel im Spiel (Bild 13+14)



Bild 13



Bild 14

Was war nun zu machen?

- Die untersten sechs bis sieben Planken auf beiden Seiten in ganzer Länge erneuern.
- Auf Stb die drei Plankenenden erneuern.
- Den Motor und das Fundament ausbauen, dazu muss die Inneneinrichtung im Niedergang raus.
- Da die Bolzen der Bodenwrangen beim Plankentausch sowieso raus sind, können die Bodenwrangen auch raus und neu Verzinkt werden. Dafür müssen die Längsschotten der Salonkojen raus (Bild 14+15)
- Die verbleibenden alten Nähte in Unterwasserschiff ausleisten.



Bild 14



Bild 15

Dann brauchte ich erst mahl eine kleine Denk- und Frustpause.

Aufgeben, Schiff verschenken?

Kettensäge und Grillen?

Weitermachen und JARRO wieder in Ordnung bringen?

Zu Hause kam dann ziemlich schnell die Ansage von meiner Frau Sonja:

Da steckt so viel Zeit und Liebe drinnen. Aufgeben ist nicht!

In Ordnung bringen, ordentlich machen, Ruhe bewahren!

Klare Ansage, tat gut.

Also ging es weiter.

Die Kielplanken sind raus, der Kielbalken und das Stevenknie sind zum Glück noch in Ordnung (Bild 16+17).



Bild 16



Bild 17

Der Motor und das Fundament und ein Teil der Inneneinrichtung wurden ausgebaut
(Bild 18+19)



Bild 18



Bild 19

Wie immer haben sich auch noch ein paar weitere Arbeiten ergeben.
Im Bereich des Motorfundaments sind auf beiden Seiten vier Spanten nicht mehr ganz so toll
(Bild 20+21). Die werden auch gleich mit in Ordnung gebracht.



Bild 20



Bild 21

Das ist es erstmal so weit, ich werde zum Herbst berichten,
wie weit ich gekommen bin.

Wer Interesse hat und einmal schauen möchte ist herzlich willkommen.
Ein Open Shipp wird ja vielleicht auch mal wieder möglich sein.

Also bleibt gesund und habt eine schöne Segelsaison 2021.

Jens Bessey
jens-bessey@t-online.de